

Im Laufschrift durch China

Keine Gesellschaft fordert die westliche Welt derzeit stärker heraus, sich ökonomisch und politisch zu positionieren, wie die chinesische. Aber woher rührt, abgesehen von medial aufbereiteten Schlaglichtern, unser Wissen über diese Gesellschaft? Was wissen wir von den Auswirkungen des ökonomischen Aufschwungs auf den Alltag der Menschen, der politischen Strukturen auf ihre individuellen und sozialen Beziehungen?

Die Literatur eines Landes ist, auch in Zeiten informationstechnologischer Umbrüche, ein wesentliches Medium, das eine Gesellschaft spiegeln kann. Die Werke der Dichter öffnen unterschiedliche Blickwinkel auf Traditionen, Brüche und Wegzeichen des Neuen. Dem trägt der diesjährige Literatursommer mit fünf Lesereisen und einem Rezitationsprogramm Rechnung. In rasender Geschwindigkeit bewegt er sich durch verschiedenste Bereiche chinesischer Wirklichkeit, eröffnet Blicke von innen und außen. Er fügt ein heterogenes Bild, in dem der Alltag Kleinkrimineller in Peking oder Konsequenzen von Turbokapitalismus und repressiven öffentlichen Maßnahmen genauso Platz finden wie Landarbeiterschicksale, humorvoll geschilderte Familienkonflikte oder Ufos in Reisefeldern.

Yu Hua offenbart in »Brüder« individuelle Tragik hinter dem wirtschaftlichen Aufschwung, ohne dabei den Humor zu verlieren. Der Roman ist ein beeindruckendes Beispiel chinesischer Erzählkunst, und der junge Autor Xu Zechen schickt sich mit seinem

furiosen Debüt »Im Laufschrift durch Peking« an, diesem zu folgen. Die Autorin und Filmemacherin Guo Xiaolu, die inzwischen in London lebt, da es ihr unmöglich gemacht wurde, ein Filmprojekt in China zu realisieren, erzählt oft von den Schwierigkeiten zwischen Bürgern und Staat. Die beiden Autorinnen Luo Lingyuan und Cheng Wei haben ihren Lebensmittelpunkt vor Jahren nach Deutschland verlagert. Während Luo ihre Romane inzwischen auf Deutsch schreibt, ist Cheng weiterhin eine viel gelesene Jugendbuchautorin im Reich der Mitte. Abgerundet wird das Programm durch Lesungen aus der deutschen Buchausgabe des »verbotenen« Blogs von Ai Weiwei, die den Einfluss von Zensur auf kreative kulturelle Denkprozesse und die Politisierung eines Künstlers durch staatliche Repression verdeutlichen.

Wir danken in diesem Jahr den Förderern, dem Land Schleswig-Holstein, der Robert Bosch Stiftung, dem Landeskulturverband und allen Mitveranstaltern, die das Programm erst ermöglicht haben. Wir wünschen unseren Gästen viel Freude beim Entdecken der literarischen Pfade nach China, auch wenn dafür wie immer etwas Reiselust nötig ist.

Dr. Wolfgang Sandfuchs
Geschäftsführer Literaturhaus
Schleswig-Holstein

Johannes Tomczak
Projektverantwortlicher
Literatursommer



Yu Hua liest aus seinem Roman »Brüder«
Begleitet wird er von seinem literarischen Übersetzer, dem Sinologen Prof. Ulrich Kautz

Yu Huas Roman »Brüder« handelt von dem rasanten Leben und dem Aufschwung des heutigen Chinas. Er erzählt die Geschichte zweier grundverschiedener Brüder. Sowohl Li als auch Song versuchen mit zweifelhaften Methoden, im chinesischen Turbokapitalismus reich zu werden. Kann man mehr Geld durch den Handel mit Müll verdienen oder mit dem Verkauf von Gel zur Brustvergrößerung? Yu Hua ist eine traurige, kluge und trotzdem sagenhaft komische Alltagsgroteske gelungen, die die Kehrseite des Wirtschaftswachstums eindringlich schildert und dabei ein humorvoller literarischer Funkenflug ist.

Yu Hua war ursprünglich Zahnarzt bevor er sich 1984 entschloss, Schriftsteller zu werden. Er wurde 1960 in Hangzhou in der Provinz Zhejiang geboren und lebt inzwischen in Peking. Yu begann in den 1980ern Romane zu schreiben und gehörte schnell zur literarischen Avantgarde. Sein Roman »Leben« machte ihn schlagartig berühmt, heute gilt er als einer der bedeutendsten und einflussreichsten Erzähler Chinas. Seine Werke sind oft von persönlichen Erfahrungen geprägt und spiegeln daher häufig die Kulturrevolution und ihre Folgen. Auf Deutsch erschienen von ihm bereits 1998 und 2000 die Romane »Leben« und »Der Mann, der sein Blut verkaufte«. »Brüder« erschien 2009. Trotz seiner großen Bekanntheit wurde Yu Huas neuestes Buch »China in zehn Wörtern« in der Volksrepublik verboten. Es erscheint dafür aber im Oktober in deutscher Übersetzung.

23.07. NEUMÜNSTER 26.07. MARNE

Zur **Eröffnung des Literatursommers** im Bürgerhaus in Marne ist der renommierte chinesische Autor **Yu Hua** zu Gast und prominente Gastredner aus Politik und Kultur lesen kurze Ausschnitte aktueller chinesischer Literatur. Grußworte sprechen N. N. (Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein), Landrat Dr. Jörn Klimant und der stellv. Bürgermeister der Stadt Marne Rüdiger Martin.

Literaturfest im Alten Botanischen Garten

Luo Lingyuan liest aus ihrem unterhaltsamen Roman »Wie eine Chinesin schwanger wird«, **Wolfgang Hörner** (Galiani Berlin) führt in den »verbotenen« Blog von Ai Weiwei ein, **Tom Keller** und **Nils Aulike** geben dazu passend einen Einblick in ihr Rezitationsprogramm »Macht euch keine Illusionen – Der verbotene Blog von Ai Weiwei« und der Freundeskreis des Literaturhauses lädt mit sommerlicher Bewirtung ein, den Abend im Alten Botanischen Garten zu verbringen. Zudem können der Lyrikparcours und die Ausstellung »Am Rand der Mitte« bewundert werden.

Luo Lingyuan

Entdecken Sie die Autorin auf www.dtv-premium.de

dtv premium

www.dtv.de

Familienfest in China – Komplikationen inklusive. Die Fotografin Tingyi lebt bereits jahrelang in Deutschland, aber zum 70. Geburtstag ihres Vaters unternimmt sie eine Reise in ihre chinesische Heimat. Begleitet wird sie dabei erstmals von ihrem deutschen Lebensgefährten Robert. Als dann das Familienoberhaupt erklärt, dass Tingyis erste Aufgabe nun darin bestehe, möglichst schnell ein Kind zu bekommen, wird aus der Familienfeier eine Geschichte von Liebe, Eifersucht und kulturellen Missverständnissen.

Die Autorin und Journalistin Luo Lingyuan wurde 1963 in China geboren. Sie studierte Computerwissenschaften und arbeitete als Journalistin. Seit 1990 lebt sie in Berlin. Für ihre literarische Arbeit erhielt sie zahlreiche Stipendien und 2007 wurde sie für den Erzählband »Du fliegst jetzt für meinen Sohn aus dem fünften Stock!« mit dem Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis ausgezeichnet. Auf Deutsch sind von ihr bereits zwei Erzählbände und drei Romane erschienen. Ihre Erzählungen und Romane thematisieren immer wieder die kulturellen Konflikte zwischen China und der westlichen Welt und passend zu ihrer eigenen Biographie ist es häufig die Geschichte von Chinesen, die ein neues Leben in Europa beginnen.

03.08. KIEL 05.08. BÖRN 06.08. OLDENBURG 07.08. HEIDE 08.08. HUSUM



»Wie eine Chinesin schwanger wird«
– die Autorin **Luo Lingyuan** liest aus ihrem Roman

Die Autorin und Filmemacherin **Guo Xiaolu** liest aus ihrem Roman »Ein Ufo, dachte sie«. Begleitet wird sie von der Englischübersetzerin **Karen Nölle**. Die deutschen Texte liest **Eva Krautwig**

Die Autorin und Filmemacherin Guo Xiaolu kennt sich mit den Problemen von Zensur und Repression gegen Künstler aus. Während ihrer Kindheit, sie wurde 1973 in einer kleinen Stadt im Süden Chinas geboren, saß ihr Vater, ein Maler, für 10 Jahre im Gefängnis. Sie selbst wurde mit 20 Jahren an der Filmakademie in Peking aufgenommen, konnte dort jedoch nie einen Film verwirklichen. Seit 2002 lebt sie in London und wurde für ihre Texte und Filme zahlreich ausgezeichnet. So erhielt sie u.a. 2009 für ihren Film »She, a chinese« den Goldenen Leopard beim Internationalen Filmfestival von Locarno.

Ihr Roman »Ein Ufo, dachte sie« erschien 2009 auf Deutsch. In einem kleinen Dorf mitten in China findet eine junge Bäuerin eines Tages ein abgestürztes Ufo und einen verletzten Alien in ihrem Reisfeld. Entgegen aller Regeln leistet die junge Frau Erste Hilfe und nimmt den Alien bei sich zuhause auf. Am nächsten Tag ist der Außerirdische verschwunden und an seiner Stelle wimmelt es vor Vertretern der Staatsmacht. Als dann auch noch ein Scheck aus Amerika im Dorf eintrifft, droht die Situation endgültig aus dem Ruder zu laufen. Mit diesem Roman ist Guo Xiaolu eine umwerfend komische Satire auf den Fortschrittsglauben in China gelungen. Passend zu ihrer Lesereise kommt in diesem Jahr auch die Verfilmung des Romans in die deutschen Kinos. Die Regie führte Guo dabei selbst.

15.08. KIEL 16.08. RENDSBURG 17.08. FRIEDRICHSTADT 18.08. WILSTER

Xu Zechen liest aus seinem Roman »Im Laufschrift durch Peking«. Begleitet wird er von seinem literarischen Übersetzer **Marc Hermann** und der Sprachassistentin **Dan Zhang**

In vollem Tempo hetzt der Autor Xu Zechen seine Leser durch die Metropole Peking und durch die chinesische Gesellschaft. »Im Laufschrift durch Peking« ist ein temporeiches, aufregendes und vor allem ein illusionsloses Portrait der aktuellen chinesischen Gesellschaft. Nachdem er bereits wegen des Handels mit gefälschten Dokumenten einmal im Gefängnis gelandet ist, versucht der junge Dunhuang mit dem Verkauf von Raubkopien das große Geld zu machen. Er schlägt sich allerdings mehr schlecht als recht durch die unteren Schichten der pulsierenden Großstadt und als er dann auch noch die hübsche Qibao kennenlernt, werden seine Probleme eher größer als kleiner.

Xu Zechens Roman wurde 2006 von der chinesischen Prosa-Gesellschaft als einer der besten Kurzromane des Jahres ausgezeichnet, 2007 bekam er den Literaturpreis als bester Newcomer. Der 1978 in der Provinz Jiangsu geborene Autor studierte chinesische Literatur an der Universität Peking und lebt auch heute noch dort und hat in China bereits mehrere Romane und Kurzgeschichtenbände veröffentlicht. Er gilt ohne Frage als einer der talentiertesten jungen Autoren der Volksrepublik.

Zum Abschluss der Lesereise wird **Marc Hermann** im Rahmen der **Lichterlesung** aus dem Roman »Im Laufschrift durch Peking« lesen und die Anthologie »Schmetterlinge auf der Windschutzscheibe« vorstellen. Neben seiner Arbeit als Sinologe an der Universität Bonn

ist Marc Hermann als literarischer Übersetzer tätig. Er hat neben Xu Zechen auch weitere Schriftsteller der chinesischen Gegenwartsliteratur und mit »Schmetterlinge auf der Windschutzscheibe« auch eine Anthologie chinesischer Gegenwartslyrik übersetzt. In Schleswig wird er einen Einblick in seine Arbeit geben.

Die chinesische Jugendbuchautorin Cheng Wei liest aus ihrem Erzählband »Die weisse Pagode«. **Die deutschen Texte liest Sonja Stein**

Die Romane und Erzählungen von Cheng Wei gehören in China zu den Klassikern der Jugendliteratur. Ihre Bücher wurden vielfach ausgezeichnet und verfilmt. In dem 2009 erschienenen Erzählband »Die weisse Pagode« sind zwölf ihrer schönsten Geschichten gesammelt und erstmals ins Deutsche übersetzt. Die Autorin wurde 1957 in Wuxi in China geboren, studierte chinesische Sprache und Literatur und arbeitete als Lehrerin sowie lange Zeit als Redakteurin. Sie veröffentlichte in China auch zahlreiche Erzählungen und Romane für ein erwachsenes Publikum, aber insbesondere ihre Jugendbücher machten sie bekannt. Zu ihren Lesungen in China kommen häufig hunderte Jugendliche. Sie verlegte ihren Lebensmittelpunkt 1992 nach Hamburg und schreibt neben Romanen auch noch eine Kolumne in einer großen überregionalen Zeitung der Volksrepublik. Ihre Geschichten faszinieren sowohl Jung als auch Alt und werden bei den Lesungen auf deutsch von der Hamburger Schauspielerinnen Sonja Stein vorgetragen.

16.08. LAUBENBURG 21.08. PINNEBERG 23.08. RENDSBURG 26.08. CISMAR 29.08. SCHARBEUTZ

»Macht euch keine Illusionen – Der verbotene Blog von Ai Weiwei«. Ein Rezitationsprogramm von **Tom Keller** und **Nils Aulike**

Im Jahr 2009 schaltete die chinesische Regierung den Blog des Künstlers Ai Weiwei ab. Anfang 2011 wurde Ai Weiwei unter der Anklage der Steuerhinterziehung verhaftet und monatelang an einem unbekannten Ort festgehalten. Seit seiner Freilassung steht er unter Hausarrest.

2011 wurde sein »verbotener« Blog in Buchform in deutscher Übersetzung veröffentlicht. »Macht euch keine Illusionen über mich – Der verbotene Blog von Ai Weiwei« ist ein beeindruckendes Dokument der Politisierung eines Künstlers aufgrund staatlicher Zensur und Repression. Die erfahrenen Kieler Rezitatoren Tom Keller und Nils Aulike geben eine Einführung in den Blog und präsentieren ausgewählte Ausschnitte.

22.08. AABENRAA / APENRADE

freundeskreis literaturhaus } sh

Der Freundeskreis unterstützt insbesondere das **Junge Literaturhaus** und das **Europäische Festival des Debütromans**. **Als Mitglied tragen auch Sie dazu bei!**

Freundeskreis Literaturhaus Schleswig-Holstein e.V.
Schwanenweg 13 • 24105 Kiel • T 0431/579 68 40 • info@literaturhaus-sh.de

UND AUSSERDEM

ist während des gesamten Literatursommers im Literaturhaus die Fotoausstellung »Am Rand der Mitte« von Yasmin Schaffer zu sehen, nächtliche Impressionen aus den Metropolen Chinas.

24.07. BIS 20.09.: DI-FR 10-12 UHR UND DI-DO 14-17 UHR KIEL

lädt der **Lyrikparcours** an verschiedenen Orten im Land zur Reise durch die chinesische Lyrik des 20. Jahrhunderts ein

IN AMMERSEB, HEIDE, KIEL UND MARNE

stellt Dr. Barbara Fuchs in einem Rezitations- und Vortragsabend **Chinesische Märchen** vor.

19.08. PELLWORM

hält die Kieler Sinologin Dr. Angelika Messner einen **Vortrag** mit dem Titel »Chinesische Begegnungen mit Europa«

23.08. MUNKBRARUP

Lesungen für Kinder am Strand. Kinder ab 5 Jahren sind jeden Mittwoch um 15 Uhr herzlich willkommen am Falckensteiner Strand

04.07. – 29.08. FALCKENSTEINER STRAND, NEBEN DEM MINIGOLFPLATZ

Das kreative Fachgeschäft

hugo hamann
buerokompetenz.de

Holtener Straße 10-12
Sophienhof | Kiel
t. 0431 5111-224
info@buerokompetenz.de

art und grafik.de